

Die Vorbereitungen zu den Wahlen am 9. Juni laufen auf Hochtouren. Es soll in den Kommunen, der Kreistag, aber auch die Gremien der Regionalversammlung, sowie das EU-Parlament gewählt werden.

Die Parteien und Kandidaten präsentieren sich mit ihren Themen. Dabei ist zu beobachten, dass das Thema „Ausbau der Windenergie“ nicht wesentlich thematisiert wird, obwohl es im Schurwald durch die Regionalplanung äußerst aktuell ist. Aus diesem Grund hat der Verein Mensch Natur Aktionen gestartet um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Es wurden Banner aufgestellt und Flyer werden verteilt. Auch die Kandidaten haben wir mit dem Thema konfrontiert.

In einer eigenen, kleinen Videosequenz zeigen wir die Auswirkungen auf die Natur und Landschaft direkt vor unserer Haustüre, aber auch auf unsere Wirtschaft und die hier lebenden Menschen. Das Video ist auf Youtube in unserem Kanal „menschnaturbw“ mit diesem Link abrufbar:

https://www.youtube.com/watch?v=EPa_2m5y4q8

Dort fragen wir uns, ob wir im Schurwald so leben wollen. Schauen Sie sich das Video an und verbreiten sie es rege. Es gibt auch noch andere interessante Beiträge.

Unser Flyer wird gerade in vielen Schurwaldgemeinden verteilt, damit die Menschen den Aspekt einer ideologiefreien Energiepolitik bei ihrer Wahlentscheidung mit einbeziehen können.



Wie wir erfahren mussten, sprechen sich die meisten Parteien für den weiteren Ausbau der „Erneuerbaren“ aus. Wir informierten die Kandidaten und versuchten sie aufzuklären über die Problematiken der Stromerzeugung aus Wind und Sonne für unsere Wirtschaft, die Menschen und die Natur und Landschaft.

Auch beim Bürgerdialog der Freien Wähler in Adelberg haben wir unser Thema eingebracht. Hierbei hatten wir den Eindruck, dass unsere Ausführungen zur Materialschlacht und zum Eingriff in Landschaften und in den Naturhaushalt verstanden worden sind und die weitere Ausweisung von 600 ha Windenergievorrangfläche im Schurwald kritisch gesehen wird. Nun aber werben sie in ihrem Wahlprogramm für den Kreistag und das Regionalparlament für den Ausbau der sogenannten Erneuerbaren. Zitat: „Wir setzen uns dafür ein, dass die Weichen für eine nachhaltige Energieproduktion gestellt werden – Solar, Wasser, Wind und Grüner Wasserstoff“

Wir vom Verein hatten gehofft, dass die Freien Wähler verstanden hätten, dass uns die sogenannten „Erneuerbaren“ bei den zu tätigen Aufwendungen wirtschaftlich ruinieren werden, wie es auch die Bundesnetzagentur und der Bundesrechnungshof anmerkt. Bei der Erzeugung von Strom mit Windenergie bedient man sich dem energieärmsten Medium Luft, das zudem nicht bedarfsgerecht zur Verfügung steht. Aus diesem Grunde muss man in die Fläche gehen, was zu einer Materialschlacht führt und Naturräume, Kulturlandschaften und Lebensqualität zerstört. Diese Energiepolitik führt zu aufwendiger Netzregelung und nachgewiesenermaßen zu den höchsten Energiepreisen der Welt und zwingt die Unternehmer, Deutschland zu verlassen.

Wir wollen nicht, dass gigantische Windenergieanlagen die Gesundheit der Anwohner durch Schall und Infraschall gefährden, unsere Immobilien an Wert verlieren und die Wirtschaft ruiniert wird.

Wir wollen nicht, dass Wildtiere gestört und tausende von Vögeln, Fledermäusen und Insekten getötet werden und unsere Böden und das Grundwasser durch abgeriebenes Mikroplastik verseucht werden. Auch wollen wir nicht, dass tausende von Tonnen Stahlbeton und Kies in die Naturböden gerammt werden.

Wir wollen eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung und unsere wunderschöne Landschaft, unsere artenreiche Natur, Flora und Fauna und auch Heimat für unsere Kinder und Enkelkinder bewahren. Wir wollen unsere Kulturgüter im Kernland der Staufer achten, denn auch Landschaft braucht Würde.

Wir hoffen, dass wir durch unsere Arbeit die Kandidaten und Parteien zum Nachdenken bringen können. Damit sie sich am Ende gegen die Umgestaltung von Landschaft und den Naturräumen mit Solar- und Windkraftanlagen und der dafür notwendigen Infrastruktur aussprechen. Denn die Energiewende ist nichts anderes als ein Industrialisierungsprozess mit weitgehenden negativen Folgen für Menschen und Natur. Es gibt Alternativen zu den „Erneuerbaren“. Andere Länder machen es uns schon lange vor. Keiner folgt dem Irrweg Deutschlands.

Für den Vorstand

Gerti Stiefel

www.mensch-natur-bw.de

Der Verein Mensch Natur ist gemeinnützig.

Vereinskonto: Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE18 6105 0000 0049 0446 18BIC: GOPSDE6G